

Bochumer Zeitung Märkischer Sprecher



Rheinisch-Westfälisches Tageblatt
Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis Bochum

Druck und Verlag: Buchdruckerei Wilt, Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.
Geschäftsstelle: Buddenbergstraße 11, Fernsprecher 125. — Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.
Schriftleitung: Buddenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

Nr. 293.

Di nstar, den 15. Dezember 1925.

97. Jahrgang.

Dr. Koch übernimmt den Auftrag zur Regierungsbildung.

Ueberreichung der Locarno-Verträge an den Völkerbund. — Der Fall Schillings im preussischen Landtag. — Schwere Kämpfe bei Kientfin.

Erwachen des Islams.

Von unserem händigen Berichtsfasser.

Konstantinopel, Dezember 1925.

Ueber den bevorstehenden mohammedanischen Kongress, der für die ersten Tage des Jahres in Baku geplant ist, verläutet bisher auch in der Presse der orientalischen Länder kaum mehr, als daß er tatsächlich dort stattfinden wird. Ganz besonders schweigsam verhält sich auch die sowjetrussische Presse, denn bei dem ganz absonderlichen Charakter der bolschewistischen Regierung bezieht man sich in Moskau gerade neuerdings in Bezug auf alle asiatischen Dinge einer Geheimdiplomatie, wie kaum in einem anderen Lande der Welt. Und doch dürfte man gerade in Moskau am genauesten über die Zwecke und Ziele dieses Kongresses unterrichtet sein. Dafür spricht schon sehr deutlich der bemerkenswerte Umstand, daß man die Hauptstadt Aserbeidschans, das wie alle transkaukasischen Republiken ganz unter dem Einfluß Moskaus steht, zum Versammlungsort gewählt hat.

Die panislamische Bewegung, die als realpolitischer Faktor vorläufig noch ganz bedeutungslos ist, erscheint heute nur als eine abstrakte Ideologie. Als solche kann sie für die Zukunft freilich eine sehr große Bedeutung gewinnen, doch hat man im Auge zu behalten, daß mit Ausnahme der Osmanen, alle türkischen Völker, die Aserbeidschaner, Turkmener, Usbeken, Kirgisen, Kasachen, Tataren, sowie auch die zum großen Teil türkisierten Tschuwaschen, heute von der Zentralregierung der Sowjetunion indirekt oder direkt abhängig sind.

Es ist wohl sicher, daß auch alle nichttürkischen, mohammedanischen Länder ihre Vertreter nach Baku entsenden werden, Arabien, Syrien, Persien, Afghanistan und auch Ägypten, Indien usw. Trotzdem wäre es ein Irrtum anzunehmen, daß es sich in Baku um einen panislamistischen Kongress handeln soll.

Die Zeiten einer fanatischen religiösen Propaganda und Proselytenmacherei sind für die islamitischen Länder längst vorbei und heute spielt in ihnen bei ihrem Streben nach Selbstständigkeit die Religion eine weit untergeordnete Rolle, als man in Europa gemeinhin annimmt. Für einen panislamistischen Kongress ließ sich wohl auch ein passenderer Ort ausfindig machen als gerade Baku, — etwa eine der heiligen Städte und Wallfahrtsorte Mekka, Medsched und Kербela, das in einem von schiitischen Mohammedanern bewohnten, aber freilich jetzt unter britische Einflüsse stehenden Bezirk gelegen ist. Die Einigung zwischen Sunniten und Schiiten, die sich früher so bitter befehdeten, zu einem politischen Zweck, zum Schutz gegen die europäische Gefahr hat sich ja bekanntlich schon seit fast zwanzig Jahren vollzogen.

Die eigentlichen Zwecke und Ziele des Kongresses in Baku müssen nun von zwei verschiedenen Gesichtspunkten aus beurteilt werden, einerseits vom Standpunkt sämtlicher dort vertretenen mohammedanischen Länder, andererseits aber vom Standpunkt der gleichwohl, politisch und großartig angelegten panislamischen Politik Sowjetrusslands. Es wurde oben schon ausgeführt, daß für die vertretenen Länder die eigentliche panislamistische Bewegung in Baku nur eine untergeordnete Rolle spielen kann.

Der Islam wird dort nur das äußerliche Band sein, das die zu einer gemeinsamen Defensivbewegung Versammelten umschließt. Es heißt freilich, daß man in Baku zur Wahl eines endgültig und allgemein anerkannten Kalifen schreiten will. Doch dürfte die Kalifenfrage auch in Baku trotz aller Bemühungen nicht ihre Lösung finden.

Beginn der Verhandlungen mit den Parteien.

Die Parteien zur Unterstützung bereit. — Ausarbeitung eines Arbeitsprogramms.

Berlin, 14. Dez.

Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichsminister a. D., Abg. Dr. Koch (Dem.), zu einer Besprechung über die zur Zeit gegebene politische Lage und die Regierungsbildung. Er richtete hierbei an Herrn Dr. Koch das Ersuchen, auf der Grundlage der Großen Koalition die Regierungsbildung zu übernehmen. Reichsminister a. D. Dr. Koch erklärte sich zur Annahme dieses Auftrages bereit.

Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, erklärte Abg. Koch-Weser, er habe den Auftrag des Reichspräsidenten zur Bildung des Kabinetts angenommen, weil er die als baldige Bildung einer Mehrheitsregierung für eine Notwendigkeit ansehe und es nicht genüge, den Gedanken der Großen Koalition nur zu empfehlen, sondern weil es darauf ankomme, sich mit der Tat einzusetzen. Es sei erforderlich, die Hindernisse klarzustellen, die sich hier entgegenstellen, und alles daran zu setzen, sie zu überwinden.

Ueber die Verhandlungen des Reichsministers a. D. Dr. Koch mit den Parteien, die für die Bildung der Großen Koalition in Frage kommen, erfährt das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen, daß bei den Sozial-

demokraten Gerechtigkeit vorhanden ist, die Große Koalition mitzumachen. Die Sozialdemokraten verlangen, daß die anderen Parteien zu dem von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion veröffentlichten Arbeitsprogramm nun Stellung nehmen. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei erklärten, daß sie bereit seien, an den Verhandlungen unter der Führung Kochs teilzunehmen, daß sie aber hinsichtlich des Programms der Sozialdemokraten manche Bedenken haben. Die Vertreter der Zentrumspartei sagten dem Abgeordneten Koch ihre Unterstützung zu. Auch die Bayerische Volkspartei erklärte sich bereit, bei den Verhandlungen mitzuwirken. Die Wirtschaftliche Vereinigung erklärte, daß sie eine neue Regierung unterstützen werde, wenn nach dem Programm und der Zusammenstellung dieser Regierung die Gewähr dafür gegeben sei, daß die Interessen des werktätigen Mittelstandes gebührende Berücksichtigung finden. Eine Beteiligung an der neuen Regierung komme für die Wirtschaftliche Vereinigung nicht in Frage.

Reichsminister a. D. Dr. Koch wird nunmehr ein Arbeitsprogramm ausarbeiten und es am Dienstag vormittag den Parteiführern vorlegen. In diesen Verhandlungen wird auch der Reichsarbeitsminister Brauns teilnehmen.

Die Besoldungsfrage vor dem Reichstag.

Noch keine Beschlussfassung. — Die Rechte für weitgehendste Unterstützung aller Beamten.

Berlin, 14. Dez.

Am Regierungstisch Reichsminister Dr. Luther. Der Reichstag hat heute die Besoldungsfrage der Beamten zur Verhandlung gebracht. Nachdem Präsident Koch die Sitzung um 3.20 Uhr eröffnet hat, erbat sofort Abg. Fehrenbach (Ztr.) das Wort und spricht dem Präsidenten zu seinem 50. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche des Reichstages aus. (Lebhafter Beifall.)

Präsident Koch dankt dem Abg. Fehrenbach und dem ganzen Reichstag für die freundlichen Glückwünsche. (Erneuter Beifall.)

Das Haus tritt dann in die Tagesordnung ein. Auf ihr stehen die Anträge auf

Erhöhung der Beamtenbesoldung.

Der Haushaltsausschuss schlägt eine Entschädigung vor, die die Regierung ersucht, den allgemeinen Erwerbszuschlag für die Beamten der Gruppen 1 bis 4 von 12½ auf 25 Prozent und für die Beamten der Gruppen 5 und 6 auf 20 Prozent zu erhöhen. Die Bayerische Volkspartei legt einen Antrag vor, wonach als einmalige Notmaßnahme noch vor Weihnachten den Gruppen 1 bis 4 eine Zulage in Höhe von einem Viertel des Monatsgehältes gezahlt wird und den Beamten der Gruppen 5 und 6 eine solche in Höhe von einem Fünftel des Monatsgehältes, mindestens aber den Gehältn 30 Reichsmark, den Empfängern eines Frauenaufschlags 35 Reichsmark statt 30 Reichsmark, an Kinderbeihilfen einen Sonderzuschlag von mindestens 5 M., und für Vorkämpfer einen Zuschlag von mindestens 10 M. Kriegsschädigte und Kriegshinterbliebene sollen ein Viertel des Monatsgehältes erhalten. Auf Antrag des Abg. Fried (Völk.) wird mit der Beratung der völkischen Antrag verbunden, der eine Denkschrift über die Ministerpension fordert.

Reichstagsminister Dr. Luther erklärt, die Regierung teile den Wunsch des Reichstages, den Beamten zu helfen.

Sie könne aber in ihrer Eigenschaft als geschäftsführende Regierung dem Antrag des Haushaltsausschusses nicht zustimmen, weil damit der künftigen Regelung vorgegriffen werde durch die Einführung eines laufenden Zuschlages zum Grundgehalt. Dagegen bietet die Regierung um Annahme des Antrages der Bayerischen Volkspartei. Mit Rücksicht auf die Interessen der Länder und Gemeinden erweise es der Reichsregierung weiter geboten, bei Gewährung einer Beihilfe über die letzte Besoldungsgruppe nicht hinauszugehen. Die Reichsregie-

rung stellt sich auf diesen Standpunkt, obwohl ihr sehr bewußt sei, daß auch bei den höheren Besoldungsgruppen viele Gründe für eine Erleichterung der Lage der Beamten sprechen. Angeht es der Notlage, in der sich infolge der steigenden Erwerbslosigkeit viele Teile des deutschen Volkes befinden, sei es jedoch richtiger, die Verteilung der nach der Finanzlage sehr eng bemessenen Mittel auf die Fälle der größten Bedrängnis zu beschränken.

Abg. Bender (Soz.) wirft den bürgerlichen Parteien vor, daß sie die Beamten an der Nase herumführen. Der Redner tritt für die Ausschussbeschlüsse ein.

Abg. Lawrenz (Dn.) erinnert an die vielen Regierungsveränderungen, in denen der Wille betont wurde, der Notlage der Beamten abzuhelfen.

Die Beamtenchaft habe das als bindende Zusage aufgefassen.

Der Redner lehnt den Antrag der Bayerischen Volkspartei ab und fordert eine einmalige Beihilfe auch für die Besoldungsgruppen über 6 hinaus.

Abg. Morath (D. Vp.) wirft den Parteien der Linken vor, daß sie ihnen das soziale Empfinden bei der Besoldungsgruppe 6 wieder aufhöre. Die Beamten auch der unteren Besoldungsgruppen empfinden es als Unrecht, daß die höheren Besoldungsgruppen leer ausgehen sollen. (Lachen links.) Der Redner lehnt eine Regelung ab, die sich nur auf die Gruppen 1 bis 6 erstreckt.

Abg. Erling (Ztr.) erkennt an, daß der ablehnende Standpunkt der geschäftsführenden Regierung verständlich sei, aber es handele sich hier doch um eine Notstandsaktion, für die die Parteien die Verantwortung übernehmen müßten.

Neu eingewandene ist ein Antrag der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftspartei,

den Antrag der Bayerischen Volkspartei dahin abzuändern, daß eine Beihilfe im Betrage eines Fünftels des Monatsentkommens für die Gruppen 5 bis 12 gewährt wird. Ferner soll die Frauenaufschlags auf mindestens 40 M. bemessen werden.

Abg. Schultze-Egloff (Dem.) lehnt für seine Partei die Verantwortung für die jetzige unerquickliche Situation ab.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen und auf Dienstag 1 Uhr vertagt.

Schluss nach 7 Uhr.

Für die Beamten.

Einmalige Notstandsmaßnahme vorgeschlagen.

Berlin, 14. Dez.

Die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei hat anstelle der vom Haushaltsausschuss angenommenen Entschädigung über die Zahlung eines allgemeinen Erwerbszuschlages an die Beamten der Gruppe 1 bis 3 einen Antrag eingebracht, der im Sinne der Vorschläge gehalten ist, die die Regierung gemacht hatte und vorschlägt: Als einmalige Notmaßnahme wird noch vor Weihnachten gezahlt:

1. Den Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfängern, Beamtenhinterbliebenen und Angestellten der Gruppe 1 bis 4 eine Zulage in Höhe von ¼ des ihnen für Dezember 1925 zustehenden Monatsbezuges, den Beamten usw. der Gruppe 5 und 6 eine solche von einem Fünftel des Monatsbezuges, mindestens aber den Gehältn 30 M., den Empfängern eines Frauenaufschlags 35 statt 30 M., den Empfängern von Kinderzuschlägen oder Kinderbeihilfen für jedes Kind, für das für Dezember 1925 ein Kinderzuschlag oder eine Kinderbeihilfe gezahlt ist, außerdem je 5 M., den Vollwaisen insgesamt 10 M.

2. den Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenen ¼ der ihnen für Dezember 1925 zustehenden Bezüge. — Wie das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsverleger erfährt, dürfte dieser Antrag eine Mehrheit im Reichstage finden.

Der Locarno-Vertrag in Genf.

Die feierliche Uebergabe durch Chamberlain.

Genf, 14. Dez.

Im Verlauf der Sitzung des Völkerbundes überreichte der englische Außenminister Austen Chamberlain dem Völkerbundsrat den Originalvertrag von Locarno. Im Anschluss hieran wurde von der Ratssmitgliedern eine Reihe bedeutender Ansprachen gehalten. Als erster erinnerte Chamberlain an die Debatte des Völkerbundes während der letzten Vollversammlung über die Sicherheits-, Abrüstungs- und Schiedsgerichtsverträge, die im Werte von Locarno durch Sonderverträge ihre Verwirklichung gefunden hätten. Die Verträge bedeuten eine neue Phase in den Beziehungen der Völker untereinander, die den Frieden unter ihnen gewährleisten und damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Weltfriedens darstellen. Von besonderer Bedeutung sei der in ihnen vorgesehene

Eintritt Deutschlands in den Völkerbund,

der eine weitere Friedensgarantie mit sich bringe. Der französische Delegierte Paul Boncour überreichte die beiden Schiedsgerichtsverträge zwischen Frankreich und Polen und Frankreich und der Tschechoslowakei zur Registrierung beim Völkerbund. Darauf verlas er ein Telegramm Briand's, in dem dieser sein Bedauern ausdrückt, bei diesem historischen Akt nicht anwesend sein zu können, der den Frieden der Welt vorbereite und das Ansehen des Völkerbundes erhöhe. Der neue Vertrag wahre den Frieden unter den Völkern und sichere die Rechte eines jeden Staates. Die unterzeichneten Verträge von Locarno hätten die hohe Befriedigung aller Beteiligten verdient, die an der Arbeit des Völkerbundes teilgenommen hätten und seine Prinzipien und seine Sagen in die Wirklichkeit übertrugen.

Symans (Belgien) und Benesch (Tschechoslowakei) schlossen sich den Erklärungen an und begrüßten die Uebergabe der Locarno-Verträge an den Völkerbund. Sie begrüßten die großen Staatsmänner zu ihrem Werk, das den Frieden Europas und der Welt sichere. Die warmsten Worte für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund fand der japanische Delegierte, Graf Ishii, der die außerordentliche Bedeutung dieses Schrittes unterstrich. Die Schlussrede hielt der Vorsitzende der jetzigen Ratssitzung, der Italiener Scialoja, der auf die großen Schwierigkeiten hinwies, die dem Abschluss der Locarno-Verträge entgegenstanden hätten. Hierauf wurde beschlossene, an die Reichsregierung ein Glückwunschtelegramm zu übersenden. Der deutsche Generalkonsul Achmann wohnte den Verhandlungen des Rates bei.

impli-
Ec
Alt,
Auch
bens-
Nero

Beinleiden

für die Weihnachtszeit!

...und dann: in Plüschmänteln

Baby-Mantel
solide Qualität, mit farbigem Besatz Größe 45: **4.95**

Flausch-Mädchen-Mantel
lose, weiche Form, offen und geschlossen zu tragen Größe 60: **6.75**

Mouliné-Flausch-Kinder-Mantel
entzückende Form, mit aufgesetzten Taschen und Seldenspiegeln Größe 45: **9.75**

Mädchen-Mantel
aus reinwollenem Cheviot-Tuch, sehr solides Tragen, gut sitzende Form, mit Rückenfall Größe 60: **12.50**

Kariertes Baby-Kleidchen
hübsche Form, mit farbigem Paspel-Garnitur Größe 45: **1.95**

Kariertes Woll-Kleid
in lebhaften Farbstellungen, mit Tressen garniert Größe 60: **4.90**

Reinwollenes Foulé-Kleid
entzückende Form, mit bunter Seidensackerei Größe 60: **6.40**

Kinder-Strickkleider
reine Wolle, in oparten Farben, hübsche Formen 6.50, 5.50, ... **4.50**



Auch sie wollen und sollen das Weihnachtsfest in schöner, neuer Kleidung feiern.

Jeder wird sagen: „Wie reizend sieht Ihr Kind aus!“ wenn Sie ihm eins dieser Kleider oder Mäntel schenken, und jeder wird erstaunt sein, wie billig Sie diese Sachen gekauft haben.

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

BRÜDCHEN HÖRCHEN ZWIEBACK BAUERNSTUTEN GRAHAMBROT PUMPERNICKEL

Bäckerei H. Döhmman
Kortumstr.

Rhenania-Ossag
Mineralölwerke Akt.-Ges. Düsseldorf.

Vertretung Karl Heyer & Sohn
Bochum, Fernsprecher 3570.

Büro und Lager „Am Maarbach“, Einfahrt Wattenscheiderstrasse.

Stellin, Dynamin (Gemisch Benzol u. Benzin)
Sangajol und Kristallöl.
Spezial-Ossag-Autoöl und Fette.
B. V. Motoren-Benzol.

Alles sofort ab Lager oder frei Haus.

Trinkt Trass-Kaffee

altbewährt — nie übertroffen.
Stets frisch vom Röster.

Vereinigte Stadttheater
Bochum-Ouisburg

Dienstag, 15. Dezember
8 Uhr
Vormittags 5. Konzert
5. Symphonie-Konzert
Werke von Beethoven, Wagner und Brahms.
Leitung: Emil Bohnke, Berlin

Mittwoch, 16. Dezember
7 1/2 — 10 1/2
B. 14
Der Krieger und die Frau

Union-Palast
Bochum, Rottstraße.

Nur einige Tage
8 Uhr abends
Der große Welterfolg
Charley's Tante

mit Carl Stauder in der Titelrolle.
Ganz kleine Preise!
Vorzugskarten 50%
Preiseremission.
Vorverkauf 11—1 und 9 Uhr.

Wiederverkäufer, Wirte und Kantinen!
Habe große Vorräte Zigaretten weit unter Fabrikpreis Zigaretten von 8 Wg. aufwärts; Tabake etc. abzugeben.

Carl Buxbaum
Tabakwarengroßhandl.
Kaiserstraße 21.

Wüchterschränke
echt Eiche,
nur 70 Mark.
Sturmgardenerben
echt Eiche,
nur 48 Mark.

Filto & Finger
Mittelfstraße 12

Gemälde-Auktion.

Dienstag, den 15. und Mittwoch, den 16. Dezember 1925, vormittags ab 11 Uhr bis 6 Uhr versteigere ich im oberen Saal des Domhotel Kaiserhof, Dore Marktstraße im freiwilligen Auftrage:

ca 60 Delgemälde Münchener Meister

Prof. L. v. Jumbusch, Prof. Jrg. v. Desreger, Prof. Al. v. Keller, Prof. Math. Schmidt, Prof. Jos. Boppner, Prof. Leo Samberger, Prof. Habermann, Prof. Karl Heßner, Prof. Otto Strübel, Prof. Jos. Schmihberger, Prof. Daniel Holz, Bildhauer, Komposition, Malerei, Kunst, Prof. Heinrich Hermanns, Düsseldorf, Prof. Keller, Reutlingen, Prof. Srd. Ploeg usw.

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Dr. jur. Schönewald, Rechtsanwalt und Notar, Wilhelmstraße 8.

Total - Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts
30 Proz. Rabatt

Beleuchtungs-Haus
Gustav Meyer
Bochum, Witterer Strasse 12

Reiche Auswahl in Gardinen, Stores, Dekorationsstoffen. — Erstklassige Anfertigung. — Zeichnungen, Kostenanschläge, sowie persönliche Ratschläge ohne Verbindlichkeit.

Alfred Möller
Maarbrückerstr. 7 (gegenüber der Christuskirche)
Werkstätten für Innendekorationen

Teppiche, Läufer, erste deutsche Erzeugnisse. Klümmöbel in Leder, Gobelin und Plüsch, aus eigener Werkstatt, zu niedrigen Preisen. — Fernruf 896

Musikalische Veranstaltungen Bochum

Vormittags 5. Konzert.
Dienstag, 15. Dezember 1925, abends 8 Uhr im Stadttheater:

Fünftes Symphonie-Konzert.

Leitung: Musikdirektor Emil Bohnke, Berlin.

Emil Bohnke: Variationen über ein eigenes Thema, op. 9
Max Reger: Vier Tondichtungen für grosses Orchester nach A. Böcklin, op. 128,
Johannes Brahms: Vierte Symphonie in E-moll für grosses Orchester, op. 98.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater vormittags von 10—11 Uhr, eine Stunde vor der Veranstaltung und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 8. — Telefonische Bestellungen unter Fernruf 3614 und 3615. Mitglieder des Städtischen Musikvereins, Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne erhalten Karten in den bekannten Stellen nur bis Dienstag mittags.

Der Photo-Apparat als Weihnachtsgabe
bringt stets Freude und Unterhaltung. Er ist das schönste Geschenk für Jung und Alt. Apparate in jeder Preislage von Mk. 3,50 an. Listen kostenlos.

Wegener & Hamer
Kortumstraße 8
Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf.

Tafelgeräte Homborg
Bochum, Hochstrasse 2

Fahrräder Nähmaschinen Grammophone und Platten

Grösste Auswahl Billigste Preise

Josef Pütz
Humboldtstr. 48 Dorstenerstr. 74

Der Krieg ohne zum ersten Male deutsche Land an und über den heutigen Tag, wird die Literatur hervorzuheben, wird die Stellung eines Rheinisch-westfälischen Schriftstellers Arbeit eröffnet, die zu Propagandazwecken die Freiheit der Presse wichtig, weil das wenigstens, die Ruhe im Herbst bleiben, so ist das der deutschen Prosa.

Die Art dieser Dr. Appen, betitelt im Ruhrland geschäftlich. Mit der haben verstanden, zeigt der zweite Teil der Freiheit der Frauen, Verhaftung nahungen haben dürfte es neu sein, ausgeht, den Aufgabe es war, möglich. In dieser Ruhr führt die Wenn man die nimmt, so spiegelt sich die Freiheit des französischen Zeltwider. An Hand französischer Zeitung der nationalen verständigungswilligen Kenntnis der Stille dieser Zeit macht und ebenso den 1. im Jahre 1921 len nicht unerwähnen in der Arbeit in „München über Weltreise“. Um die Lage der den Kampfes zu erklären noch die Schilde Zeitung, der „München“ über das Böhmer Stumpf in den Einband hat allen denen, die ist, ein unparteiischer Schiedsrichter. Zeitungsleute und ihre auf jeden die Schrift, die Opferebereitschaft Ruhr ein würdiger findet.

Die Weiterbildung Tiefdruckgebiet in Ausläufern nach aus Schindler Hochdruckgebiet von Norden her Tiefdruckgebiet westen Groß-Britannien herrsche gelben fischen Winden unter, vielfach mit die G. Grad von Wetterausfichten zeitweise Wieder den aus nördlich strotzen.

Die Gefel Entgegen den den Begehren der den Vermerk „Dieser Bemerk Handwerker zu

reizvoll über ihn Blick nicht von „Bist du y“ „Sie wieder Erinnerung an Böhmen alter ihm das Glück der ihn so lieb ihn genies, w baut. „Dass er hart.“

„Die Toten voller Erinnerung „Du wirst del lieben.“

„Sie sah ihn Tröst, ein recht schwüster aufgederchen starb; „Nicht denke ich ist.“ „Etwas Lie rief Rainer er gerne sein, so jeder Lebenslag „Und du nebenanher daß sie ihm die Sorgen nicht der sie hätte stüchtigung und die Pferde an „Ehe er ihr geglieten und

gen. Der Bauernwerte hat außer einer äußerlichen
Berührung eine Gehirnerschütterung erlitten. Der Vor-
fall wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

× Selbstmordversuch. Am 12. 12. 1925, gegen 3
Uhr nachmittags, versuchte der wegen Trunkenheit ein-
geleitete Ignaz B., 26 Jahre alt, wohnhaft hier, Dör-
belerstraße, in der Zelle des 1. Polizeireviere durch Er-
hängen Selbstmord zu verüben. Die Gründe der Tat
sind unbekannt.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

× Musikalische Veranstaltungen Bochum. Das Pro-
gramm des 5. Symphoniekonzertes am Dienstag, den
15. Dezember, abends 8 Uhr, im Stadttheater enthält
außer der 4. Symphonie von Brahms zwei Werke, die
im Rahmen der städtischen Konzerte zum ersten Male
hier aufgeführt werden: Variationen über ein eigenes
Thema, op. 9, für großes Orchester von Emil Wahnke,
und die Violin-Suite von Max Reger in vier Teilen.
Das Werk ist in Meintingen entstanden und wurde ange-
regt durch die bekannten vier Violinisten Waber: Der
geleitete Eremit, Im Spiel der Wellen, Die Toten-
insel und Nachklang. Es ist keine Programm-Musik,
sondern gibt nur die allgemeine Stimmung wieder. —
Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater vormit-
tags von 10—12 Uhr, in der Musikalienhandlung Wi-
thmar, Körtumstr. 6, und eine Stunde vor Beginn der
Veranstaltung. Es wird besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß der Vorverkauf für Mitglieder des Städti-
schen Musikvereins, Bühnenvolksbundes und der
Freien Volkshilfe in den bekannten Stellen stattfindet
und Dienstag mittags schließt. Telefonische Bestel-
lungen unter Fernruf 3614 und 3615. (Siehe Anzeige.)

× Liturgisches Konzert. Der stehende Pfarrer
Schirmer veranstaltet zum Besten der Armen
seines Pfarrbezirks ein liturgisches Konzert in der
Christuskirche, wobei er selbst den liturgischen Teil
eindrucksvoll sprach. Der Chorkapellmeister Schor-
warde unter der geleiteten Leitung seines Dirigenten,
des Gymnasiallehrers Haarmann, mit wunder-
vollen alten Choralbearbeitungen auf, die auf die Ab-
ends- und Weihnachtszeit Rücksicht nahmen. Der Chor
ist sehr gut dirigiert und vor allem in den Frauen-
stimmen stark besetzt. Junges Choral-Mitglied, o
Wunderkinder, war besonders ausgezeichnet und sehr
abgetönt. Mit empfindungsvoller Stimme und ein-
drucksvollem Vortrag sang Frau Seeger's Pader von
Mendelssohn und Krebs und die Vrie des Gabriel aus
Sambels Meßias. Die Stimme hat sehr schönen
Klang und wird ausgezeichnet behandelt. Studien-
rat Schneck leitete das Konzert mit Wachs gewaltiger
Phantasie und Fuge C-moll ein und steuerte noch zwei
Choralvorspiele und das Pastorale des großen Mei-
sters bei. Das Spiel imponierte durch sehr geschickte
Ausnutzung der Orgel, durch wechselnde und farbige
Begleitung und durch die technische Beherrschung. Das
Gotteshaus hatte in Anbetracht des guten Zweckes
und der sehr schönen Veranstaltung besser besetzt sein können.

× Bühnenvolksbund. Diejenigen Mitglieder, die zur
letzten geschlossenen Vorstellung „Das Salzburger große
Welttheater“ keine Karten mehr bekommen haben, kön-
nen solche ab heute in der Geschäftsstelle, Gneisenau-
straße 17, zu demselben Preise wie bei unserer Vor-
stellung erhalten. Sie haben für die Vorstellung am
Sonntag abends Gültigkeit. Ebenso sind demnächst für
die Oper „Die Fledermaus“ und Operette „Die Fledermaus“ Kar-

ten in unserer Geschäftsstelle zu haben. Ein bestimmter
Zeitpunkt hierfür wird noch bekanntgegeben.

Aus dem Vereinsleben.

× Garde-Verein. Am Samstag fand in der Bür-
gergesellschaft ein stark besetzter Familienabend
des Garde-Vereins statt, an dem auch viele Kreise der
Bürgerchaft teilnahmen. Oberleutnant Karwiese
vom Preuß. Landestriegerverband hielt in knapper ein-
dringlicher Weise einen Vortrag über die Aufgaben der
Kriegervereine und zeichnete danach 14 Jubilare des
Vereins mit dem Ehrenabzeichen für 25 jährige treue
Vereinszugehörigkeit aus. Unter ihnen befand sich auch
der Ehrenvorsitzende des Vereins, Prof. Dr. Ing.
Heise. Der Verein überreichte Prof. Heise eine von
Herrn Gries künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde,
in der Glückwünsche und Dank für unermüdete und
aufopfernde Arbeit ausgesprochen wurden, die Prof.
Heise während 20 Jahren dem Verein geleistet hat. Im
weiteren Verlauf des Abends wechselten ausgezeichnete
Gefangensvorträge mit hervorragenden Vorträgen
von Turnerinnen und Jugendturnern des T. V. 48 und
mit humoristischen Vorträgen ab. Der zweite Teil be-
stand aus Weihnachtsliedern und -Säng das schöne
deutsche Weihnachtsfest vor. Eine von Mitgliedern und
Gästen des Vereins reich besetzte Verlosung und
deutsche Tänze bildeten den Abschluß der in schöner
Harmonie verlaufenen Feier.

× Generalsammlung des Schützenvereins Bren-
scheide. Im Schloß Brenscheide hatten sich am Son-
ntag nachmittag eine stattliche Zahl Schützen zur Ge-
neralsammlung eingefunden, die von dem Vorsitzenden
Wiedemann geleitet wurde. Aus dem Geschäftsbericht
ist ersichtlich, daß die Mitgliederzahl weiter im Steigen
und die Zahl 100 überschritten ist. In der September-
versammlung war beschlossen worden, am 12. und 13.
Juni 1926 wieder ein Schützenfest abzuhalten. Hierzu
hat der Vorstand in seiner letzten Sitzung den Beschluß
gefaßt, daß, wenn bis zum März eine Besserung der
wirtschaftlichen Lage nicht eingetreten ist, das ge-
plante Schützenfest ausfallen wird. Es
wurde auch ein Trommlerchor aus den Reihen der
Mitglieder gegründet. Die Vorstandswahl ergab ein-
stimmige Wiederwahl. Nur zwei Beisitzerstellen muß-
ten infolge Todes bezogen. Krankeinfälle mußten be-
seht werden. Hierzu wurden die Schützen Bruno Richter
und Wilh. Berker gewählt. Der Vorsitzende hielt ferner
einen längeren Vortrag über die Geschichte des Vereins.
Zum Schluß fand ein gemütliches Beisammensein statt,
bei welchem die Stunden in schöner Eintracht dahin-
floßen.

× G. G. Arbeiterverein Hoffede-Riemke. Der Ver-
ein begeht am 3. Weihnachtstage (27. Dezember), nach-
mittags 4.30 Uhr, im großen Saale des Vereins-
wirtes Kipper seine diesjährige Weihnachtsfeier, ver-
bunden mit der Kinderbescherung. Die nötigen Vor-
bereitungen sind getroffen worden und liegen in den
Händen bewährter Kräfte. U. a. wird von den Kin-
dern der Mitglieder ein Weihnachtsfestspiel aufgeführt.
Mit einer würdigen Feier kann gerechnet werden. Um
zahlreiche Beteiligung der Vereinsmitglieder mit ihren
Angehörigen wird dringend gebeten. Die letzte Mo-
natsversammlung findet am Sonntag, den 20. Dezen-
ber, um 11.15 Uhr, bei Kipper statt. Hierzu sind die
Mitglieder herzlich eingeladen und sollen die letzten Be-
sprechungen stattfinden.

Aus dem Landkreis Bochum.

× Rückkehr von Kindern aus dem Landkreis.
Die im Kinderheim des Landkreises Bochum in Bad
Nauheim zur Kur weilenden Kinder kehren am 17.
Dezember 1925 zurück. Ankunft in Langendreer 1 Uhr
und in Bochum-Gbf. 1.11 Uhr nachmittags. Mit diesem
Tage findet der diesjährige Kurbetrieb im Kreisinder-
heim in Nauheim sein Ende. Das Heim bleibt bis
einschließlich 20. Januar 1926 geschlossen. Im Jahre
1925 sind einschließlich der ausbildungszeit noch im Heim
weilenden 88 Kinder insgesamt 888 Kinder Gast des
Heims gewesen. An der Bestellung der Kinder sind ent-
sprechend ihrer Einwohnanzahl sämtliche Gemeinden des
Landkreises ziemlich gleichmäßig beteiligt. Die Kur, deren
es im ganzen Jahre 10 gegeben hat, haben durchschnitt-
lich 30 Tage gebauert. Für insgesamt 94 Kinder, die be-
sonders schwachlich waren, hat eine Verlängerung der
Kur auf 6 bis 8 Wochen stattgefunden. Die Kurfolge
sind, an den Gewichtszunahmen gemessen, äußerst
gute. Es haben während des Kurverlaufes zuge-
nommen 1 Pfund 10 Kinder, 2 Pfund 52 Kinder, 3 Pfund
127 Kinder, 4 Pfund 189 Kinder, 5 Pfund 175 Kinder,
6 Pfund 136 Kinder, 7 Pfund 64 Kinder, 8 Pfund 21
Kinder, 9 Pfund 9 Kinder, 10 Pfund 5 Kinder und 11
Pfund 1 Kind. Bei 9 Kindern war vorher eine Ge-
wichtszunahme noch eine Abnahme und bei 2 Kindern
eine Gewichtszunahme noch eine Abnahme zu verzeichnen.
Im Durchschnitt ist die Gewichtszunahme vorherrschend.
Sie beträgt 4,6 Pfund pro Kind. Die vorliegenden Ge-
wichtszunahmen berücksichtigen nicht die am 17. Dezember
zurückkehrenden 88 Kinder, von denen die Kurergebnisse
noch nicht vorliegen.

× ma. Paer, 13. Dez. Die Auszahlung der
Zusatzrenten für die Kriegsgeldbesitzer er-
folgt am Montag, den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr,
im Gemeindehaus, Bahnhofstr. 5. Die vorangege-
bene Zeit ist unbedingt einzuhalten.

× v. Gerke, 14. Dez. Die Gewinnlisten
der Jugendbergs-Lotterie sind er-
schienen und in den Geschäften Rauch, Wöbder,
Reuter, Hofweg, Rauch und Greimers zu haben.
Die Ausgabe der Gewinnliste erfolgt nur im
Jugendheim in der Besse an der Goldhauser
Straße und zwar am Mittwoch, den 16. und
Samstag, den 19. Dezember, nachmittags von 3
bis 7 Uhr. Auf jede gerade Losnummer entfällt
ein Gewinn.

Gesundheitliches.

× Weihnachtsliche Däfte, wer liebt sie nicht, wenn we-
den sie nicht die Erinnerung an letzte Kindheitstage? Weih-
nachtsliche Däfte, gemischt aus dem Atem der Tanne,
dem Aroma des Kuchens, der Wespel, Mülle und
Waben, lassen die Nüchternheit der heutigen Zeit ver-
gessen, ehe die bunten Tage des Dezembers, an
dessen Ende das strahlende Weihnachtsfest steht. Wie
schön waren diese Tage in der Kindheit, angefüllt mit
Geselligkeit und seliger Erwartung, welche Feste die
Vorfahren, die weihnachtlichen Gezeiten, Son-
nigkuchen, Pfefferkuchen, Marzipan enthielten! Keine
Mutter sollte es verkümmern, ihren Kindern durch Her-
stellung des Gebäcks in der eigenen Küche diese Freu-

den zu bereiten. Wie billig ist dies, wenn man statt
der teuren Butter die Feinstmargarine „Schöner im
Blauband“ verwendet, die zu so billigen Preisen in je-
dem Laden zu kaufen ist. Wie gut geraten die mit
Blaubandmargarine bereiteten Kuchen. Blaubandmar-
garine ist nicht nur wohlschmeckend, sondern auch sehr
nährhaft und bekömmlich und zur Herstellung gerade fe-
nen Backwerks besonders gut geeignet.

× Ihr Weihnachtswunsch. Frohe und gesunde Fest-
tage zu erleben ist gleichzeitig der Wunsch vieler Lan-
den. Die eigentliche Grundlage einer frohen und ge-
hobenen Feststimmung ist ohne Zweifel eine gute Ge-
sundheit. Deshalb wird der Magenfrage von der
Hausfrau nicht mit Unrecht besonderes Gewicht beige-
legt, da erhebliche Trübungen der Festfreude durch Er-
nährungsfehler gerade in diesen Tagen entstehen kön-
nen. Nicht gern wird sich die erfahrene Hausfrau zur
Bereicherung ihrer Festtafel der nährhaften, aber leicht
verdaulichen Bubbings aus Dr. Dettler's Bubbingspul-
ver bedienen und zum Kaffee, Tee oder Wein, Kuchen,
Sorten oder Weihnachtsgebäck aus Dr. Dettler's belieb-
tem Rezeptbuch wählen, weil in diesen Rezepten auf die
Wohlbekömmlichkeit in erster Linie Wert gelegt ist.

Humor.

× Aus Reclams Universalien.
Er weiß Bescheid. Lehrer: „Nun, Bauhagen,
kannst du mir sagen, welches der Zeitgenosse ist?“
Bauhagen: „Ja, das ist der, den Sie immer an-
sehen, wenn Sie die Seiten des Buches umdrehen.“
Berrant. Chef: „Was sie sich alles so heraus-
nehmen; sind Sie vielleicht der Chef?“
Ungeheuer: „Nein.“
Chef: „Nun also, dann brauchen Sie sich auch
nicht so albern zu benehmen!“
Verweis. Man wartet auf dem Standesamt auf den
Bräutigam. Endlich öffnet sich die Tür und es er-
scheint der Bräutigam, ein Mann so von 70 Jahren.
Da laßt der Standesbeamte streng: „Ein andermal kom-
men Sie etwas früher.“
Der misshandelte Goethe. Ein Frankfurter Schul-
junge berichtet nach dem Unterricht den Eltern: „Allo
Mutter, Goethe sterben wollte, daß er sagt: 'Wer nicht
mehr am Leben...' Über er kam nur nicht ganz so
weit, und da hat er bloß noch sagen können: 'Wer
nicht...'“
Proh. Kellner: „Speisefarte gefällig?“
Proh: „Speisefarte? Brauchen wir nicht. Trin-
gen Sie mir zweimal das Feuer.“

× Auf die unserer heutigen Land-Ausgabe beige-
fügten Prospekte der Firma Gebr. Wilm, Goch (Rhld.)
machen wir unsere Leser besonders aufmerksam.

× Verantwortlich: Für Politik: Walter We-
ters; für Lokales und Provinziales: Ernst Henke;
für Kunst und Unterhaltung: Julie Schwind;
für Handel und Sport: Ernst Hofmann; für
für Inserate und Reklamen: Emil Willrich, sämtlich
in Bochum.

× Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

noch sind
Gastmänner!

Seal-Plusch-Mäntel

solide Qualität, gute
Form, ganz gefüttert

48.00

Seal-Plusch-Mäntel

prime Qualität, 180
lang, 170 weit, ganz
gefüttert

65.00

Seal-Plusch-Mäntel

la. Qualität, vorzügl.
Verarbeit., ganz auf
Damassé gefüttert.

78.00

Waechter
G.m.b.H. an der Drehscheibe

Homborg

Sport - Pokale
Sport - Figuren

Bochum, Hochstrasse 2

Noch billiger!

Gefäßzimmer,
eiche gerüst,
nur 395 Mark.

Küche,
breit, schwer gearbeitet,
moderne, feine Modelle,
nur 250 Mark.
Bekannt gute Qualität.

Einzelmöbel,
Schränke in allen Grö-
ßen, Sofas, Bettstellen.
Wiedrigste Preise:
Lieferung frei Haus!

Filso & Finger
Hilfstraße 12

Musik-
Sprech-Apparate
Marke
Grammophon

schallplatten
größte Auswahl
Musikhaus
MARKS

Bochum
Friedrichstraße 13

Empfehle
aus neuen
Eingängen:

Erdbeerwein . . 1.50 Mk.
Johannisbeerw. . 1.25 Mk.
Stachelbeerw. . 1.25 Mk.
Heldelbeerwein . 1.25 Mk.
Kirschwein . . 1.25 Mk.

Albert Jankik
Bochum
neb. d. Christuskirche

Weil ich gute
Pianos
nur als Nebenar-
beit führe, darum
bin ich so billig da-
mit.

Besichtigen Sie
bitte meine Ausstel-
lung.

Gust. Wennemann
Bochum
Fachgeschäft für
Wohnungs-Einrich-
tungen,
Werkzeug-Handl.
Wettsteinstr. 4,
Geldstraße Markt-
brücke, Ecke 1.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieurschule für Maschinen- und Auto-
mobilbau, Elektrotechnik, Baulinge Sonder-
abteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Unsere reichhaltige
**Weihnachts-
Ausstellung**

ist eröffnet.

Wir laden zum Besuche freundlichst
ein.

Konditorei H. Döhmman,
Körtumstraße.

Chausseur-Schüler

werden noch angenommen

A. Ruhnerl, Bochum
Wittenerstr. 108-111.

Reine Haut

Unserer teilen wir mit, wie Haut-
ausschläge, Flechten (nässende u. trok-
kene), Mitesser, Pickel, rauhe, groß-
porige Haut, Wundsein, Gesicht- und
Nasenröte Sommersprossen usw. schnell-
stens zu beseitigen sind, wenn auch
schon jahrelang vergeblich Hilfe ge-
sucht worden ist. Nur einmalige
kleine Ausgabe, D. R. P. Keine
Salbe, keine Tinkturen oder Tee. Ver-
blüffend in Anwendung und Erfolg.

Sanitas-Depot, Charlottenburg 5.

Abteilung: R. 42.

**Linoleum
Teppiche**

Läufer, Vorlagen
Tischlinoleum, Wachstuche

kaufen Sie gut und
preiswert bei

Karl Jansen

Brückstr. 48.

**Baubedarf
gut und billig**

Frottier-Handtücher

empfehlenswerte Qualität

78.

sehr solide Qualität

1.18

Frottier-Handtücher

vorzügliche Qualität

1.48

gute weiche Qualität

1.68

Badetücher

beliebte Qualität, 80/100

2.60

besonders empfehlenswert

2.90

Waechter
G.m.b.H. an der Drehscheibe

Gebr. Herd

und eine
Lehnbank

zu verkaufen.
Bochum-Gumme
Sofienstr. 62, II. Etg.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Sie werden erstaunt sein über meine billigen Preise.

Alfred Theuer, Tabakwarenhandlung,
Bochum, Bahnhofstr. 35 (neben Hochhaus Luog)
Altenbochum, Wittenerstraße 93

Sta-
Es hat
geliebte Mu-
Schwägerin

Frau
nach länger-
keit zu neh-

Bochu-
Die E-
zember 1925
andacht un-

Heute
meine liebe-
mutter, Sch-

Frau
im 67. Lebe-
Um s-

Bochu-
den 14. Dez-

Die U-
findet am 1-
Beile-

Gott de-
innerforsch-
morgen 10-
Mutter, S-
Schwägerin

Chri-

nach kurze-
von 70 Jah-
nehmen.

Um stil-
Im Namen

Chri-

Bochum

Die Beer-
zember, nach-
Strasse 177, a-
Trauerfeier

Wei-

in
aus

Alfr-

Maarbrück

R-
ti

Uebe-

Praktis-

Statt jeder besonderen Anzeige.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, heute unsere innigst-
geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und
Schwägerin

Frau August Höfken

verwitwete Becker, Karoline geb. Scheer
nach längerem Leiden im 77. Lebensjahre zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theo Boeker und Frau
Alma geb. Höfken.

Bochum, Essen, Gelsenkirchen, den 14. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 17. De-
zember 1925, nachmittags 3 1/2 Uhr zum alten Friedhof Trauer-
andacht um 3 Uhr im Hause Bismarckstr. 4.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden
meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Gross-
mutter, Schwägerin und Tante

Frau Carl Meisenkoth

Anna geb. Bergkammer
im 67. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bittet
Familie Carl Meisenkoth.
Bochum, Münster, Dortmund, Witten, Mülheim, Cleve,
den 14. Dezember 1925.

Die Ueberführung zur Familiengruft in Mülheim-Speldorf
findet am Donnerstag, den 17. Dezember 1925 statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem
unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute
morgen 10 1/2 Uhr unsere liebe, herzlichste
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter,
Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

Ehefrau Christian Habekost

Sophie geb. Beckmann
nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter
von 70 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu
nehmen.
Um stille Teilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Habekost.
Bochum, den 14. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. De-
zember, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Holstener
Strasse 177, aus statt.
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher im Hause.

Weihnachts-Angebot. Klubmöbel

in Leder, Gobelin, Velour, Damast
aus eigener Werkstatt zu herabgesetzten Preisen.
Alfred Möller
Maarbrückerstr. 7, gegenüber der Christuskirche, Telefon 896.
Reiche Auswahl in Stores, Gardinen, Dekora-
tionsstoffen, Ruheofadecken, Kissen u. s. w.
Uebernahme der Gesamteinneinrichtung.

Praktisch denken, nützlich schenken!

Billige Oberhemden m. Kragen Mk. 3.80
Nützliche Stoffe werden
wuschgemäß verarbeitet.
Spezial-Wäschehaus

Viktor
Rösser



Bochum,
Kortlenplatz
12
am Kaiser-
Friedrich-Platz
Bei Einkauf von 5 Mk. an einen Abreißkalender gratis.

Weihnachten in Bethel.

Durch dunkle Wege wandert wieder unser
Volk. Druck und Not nehmen überall mit
schnellen Schritten zu. Auch in Bethel spüren
wir das täglich mehr. Noch niemals haben
so viele Hilfbedürftige bei uns angeklopft wie
heute. Fast 5000 Kranke und Heilmittel aller
Art haben wir in diesem schweren Winter zu
verfügen. So groß wie auch die Zahl der
Weihnachtsgäste sein, die bei uns auf eine
kleine Freude hoffen. Wollen unsere Freunde
helfen, daß wir die Bitten der Kinder er-
füllen und die Not der Alten und Kranken
ein wenig lindern können? Dankbar
nehmen wir alles an, besonders Lebensmittel,
Kleidungsstücke, Spielzeug, Bücher, Bil-
der usw. Alle Liebesgaben, die zur Woh-
nung und Kleidung dienen, werden von der
Bahn freibleibend befördert. Die dazu nötigen
Frachtbriefe können von uns angefordert
werden. Ebenso willkommen ist uns jedes
Geldgeschenk, das wir in Gabe der Liebe
verwandeln können, wie es gerade nötig ist.
Der aber, der der Quell des ewigen
Lichtes ist, sende in unser aller Herzen neue
Strahlen himmlischen Weihnachtsglanzes!
So können auch dunkle Wege hell und froh-
lich werden.

In herzlichster Dankbarkeit
Ihr F. v. Bethelsheim, Pastor.
Bethel bei Bielefeld, im Advent 1925.
Postfachkonto 1004 Hannover.

Pferde-Gestaltung

aller Art.
Gespanne zum festen Monatslohn, mit oder
ohne Kutscher und Stallung. Erfahrene
bei Erkrankung usw. der eigenen. Zufuhr
von Waggons, sowie Einzelmehrer.
Andreas Optelant
Fernruf 3403.

Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mich in
Bochum, Friedrichstraße 9, als
**Praktischer Arzt
und Geburtshelfer**
niedergelassen.

Dr. med. Georg Frenz.
Sprechstunden: morgens von 9-11 Uhr, nachm.
von 3-4 1/2 Uhr, Samstags nachmittags u. Sonntags
keine Sprechstunde. — Fernsprecher Nr. 685.

Bochumer Blumenhalle

Bochum, Große Beckstr. 22.
H. Blumenzweige, Blumenkörbe, Fruchtkörbe,
Blumenampeln, Weinranken,
Naturpräparierte Palmen
Füllen von Körben und Jardinieren.

Offszanka-Pelze

beliebte Weihnachtsgaben
Wer auf grosse Auswahl
Wer auf gute Qualitäten
Wer auf billige Preise
Wer auf aufmerksame Bedienung
sieht, kauft im

Pelzhaus Offszanka

nur Bochum, Hochstr. 5.
Erfolgreiche Zahlungsweise.

Kaffee Hackert

Bochum, Heilweg 1
Diese Woche Spezialität:
Walnus-Sahne-Torte
mit Schlagsahne

Beerdiungsanstalten

Heinr. Träger Ferdinand Träger
Dorflener Straße 98 Bessmer Straße 15
Telephon 1144. Telephon 1000.

Eigenes Leichenauto für Ueberführungen.
Reichhaltiges Lager in
allen Sorten Särgen.
Sicherste und reelle Bedienung.
25 jährige Erfahrung.

Auszahlung unserer 4000 Mark-Weihnachtsspende

Das Preisgericht bestand aus nachfolgenden vier Herren: Einem Dresdner Notar als
Obmann, einem Professor der Dresdner Hochschule als Wissenschaftler, dem Vorsitzenden
des Vellame-Schupferverbandes, Berlin, als Vellamefachmann, sowie einem Vorstandsmitglied
unserer Gesellschaft. Es ist nachfolgende unwiderrufliche Entscheidung getroffen worden.

Beste Lösung: Wer will guten Kaffee machen,
Der braucht keine lieben Sachen,
Farbe, Würze, Duft und Kraft
Alles „Weber's Carlsbader“ schafft.

Die ersten 10 Preisträger sind:

Else Seyfried, Mannheim, Bahnparkstraße 22. 1000 Mark
Leo Maslow, Köln, Eigelstein 84. 500 Mark
Julia Langenscheidt, Barmen, Eichenstraße 16. 200 Mark
Margarete Thiele, Chemnitz, Stollberger Straße 33. 200 Mark
Else Klinkenberg, Duisburg, Schillerstraße 8. 100 Mark
L. v. Jüssen, Charlottenburg, Kaiserbaum 100. 100 Mark
Edwig Wilde, Ramenz, Albertplatz 8. 100 Mark
Erna Gehhardt, Potsdam, Venzelstraße 19. 100 Mark
Benno Müller, Karlsruhe, Karlstraße 72. 100 Mark
Frau Schloffer, Plauen i. V., Straßstraße 28. 100 Mark

Sämtliche ausgelobten Preise wurden ausgezahlt und alle Preisträger benachrichtigt.

Unser Dank gilt nicht nur der erfreulich großen Zahl direkter Bewerber für ihr Zeitopfer
und ihre Mithilfe, auch der beteiligten Händlergesellschaft für ihre freundliche Unterstützung
und letzten Endes allen Freunden unseres „Carlsbader“, die mit Rat und
Tat und mit lebhaftem Interesse zum Gelingen des Wettbewerbes be-
tragen. Wir sprechen die Hoffnung aus, daß alle diejenigen, welche sich
ohne sichtbaren Erfolg bemühten, wenigstens einen sicheren Gewinn haben
in der Erkenntnis:

„Weber's Carlsbader mit der Krone
gehört zum Kaffee wie die Bohne!“



1873 gegründet

Landkreis Bochum.

Kreistagswahl.

Der Kreisausschuß hat in seiner Sitzung
am 10. Dezember 1925 das Wahlergebnis
der Kreistagswahl vom 29. November 1925
wie folgt festgestellt:

Bezeichnung des Wahlvorstands (Kennwort)	Zahl der Stim- men	Zahl der Stim- men in Stim- men- gruppen	Stim- men- gruppen	Stim- men- gruppen	Stim- men- gruppen
1. Zentrumspartei	9895	8	818	1	7
2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S. D. P.)	15090	10	299	—	10
3. Deutsche Volkspartei	7919	5	549	—	5
4. Deutschnationale Volkspartei	5199	3	759	—	3
5. Kommunistische Partei	5383	3	1445	1	4
6. Deutsche Demokratische Partei	979	—	979	1	1
7. Polenpartei	661	—	661	—	—
8. Partei für Menschenrecht und Frieden	142	—	142	—	—
17. Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes	2921	1	1041	1	2
18. Wahlvereinigungen der Kriegsoffiziere im Land- kreise Bochum	778	—	778	1	1
48935	28	—	6	—	88

5. Gewählt sind demnach vom
Wahlvorstand Nr. 1
1. Jeller, Adolf, Rektor, Altenbochum,
Schulstr. 4.
2. Jäger, Eduard, Gewerkschaftssekretär,
Weimar, Wollstr. 13a.
3. Jäger, Robert, Studienrat, Langen-
dree, Mittelstr. 2.
4. Jäger, Josef, Maurer, Kienke, Kienke
Gartenstr. 11.
5. Jäger, Nikolaus, Bauunternehmer,
Gerthe, Söbinger Straße.
6. Jäger, Kaspar, Bergmann, Werne, Mi-
helmstr. 141.
7. Jäger, Philipp, Magazinverwalter,
Wadenhorst, Friedenstr. 8.

Wahlvorstand Nr. 2
1. Jäger, Robert, Kreisbeamter,
Querenburg, Wilhelmstr. 82.
2. Jäger, Wilhelm, Bergmann, Gerthe,
Friedrichstr. 34.
3. Jäger, Gertrud, Ehefrau, Wei-
mar, Hattinger Straße 345.
4. Jäger, Andreas, Rektor, Langendree,
Oberstr. 61.
5. Jäger, Heinrich, Knappschaffsbeamter,
Weimar, Hattinger Straße 129.
6. Jäger, Heinrich, Wohnungsinpek-
tor, Kienke, Berner Straße 78.
7. Jäger, Heinrich, Amtsbeigeordneter,
Werne, Friedhofstr. 83.
8. Jäger, Wilhelm, Konrektor, Stockum,
Mittelstr. 12.
9. Jäger, Heinrich, Bergmann, Sar-
pen, Neues Gemeindefhaus,
10. Jäger, Wilhelm, Lehrer, Wadenhorst,
Friedenstr. 8.

Wahlvorstand Nr. 3
1. Jäger, Heinrich, Inspektor, Gerthe,
Friedrichstr. 71.
2. Jäger, Karl, Architekt, Langendree,
Kaiserstr. 151.
3. Jäger, Rudolf, Bergwerksdirektor,
a. D., Weimar, Hattinger Straße 239.

Wahlvorstand Nr. 4
1. Jäger, Emil, Bergmann, Weimar,
Rathstr. 49.
2. Jäger, Hermann, Sträterhoff, Heinrich,
Landwirt, Stockum, Provinzialstr. 67.
3. Jäger, Gustav, Oberschulrektor,
Langendree, Kirchstr. 10.

Wahlvorstand Nr. 5
1. Jäger, Wilhelm, Bergmann, Werne,
Sedanstr. 83.
2. Jäger, Fritz, Bergmann, Langen-
dree, Wehlstr. 71b.
3. Jäger, Heinrich, Bergmann, Söbinger,
Mühlstr. 15.
4. Jäger, Anna, Ehefrau, Langendree,
Kaiserstr. 1.

Wahlvorstand Nr. 6
1. Jäger, Fritz, Lehrer, Werne, Freiheit-
straße 36.

Wahlvorstand Nr. 17
1. Jäger, Otto, Kaufmann, Langen-
dree, Kaiserstr. 20.
2. Jäger, Wilhelm, Landwirt, Alten-
bochum, Schulstr. 16.

Wahlvorstand Nr. 18
1. Jäger, Heinrich, Verwaltungsoberin-
spektor, Altenbochum, Amtsstr. 12.

Gegen die Gültigkeit der Wahl kann je-
der Wahlberechtigter binnen einer Frist von
2 Wochen nach erfolgter Bekanntmachung
Einpruch bei dem Kreisausschuß erheben.
Bochum, den 12. Dezember 1925.
Der Kreisausschuß des Landkreises Bochum
Der Vorsitzende, Landrat: Stühmer

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 16. d. M., vormittags
10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Ge-
genstände:
einen größeren Posten Kolonialwaren:
Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee,
Öl, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Kaffee, Ein-
sen usw., 1 Badestuhl, 1 Badestuhl,
2 Schaukästen, 1 Tafelwagen u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen bar ver-
steigern.

Sammelplatz für Käufer: Wetzlar
Bahnhof, Hermannstraße 2.
Verkauf voraussichtlich bestimmt.
Bochum, den 14. Dezember 1925.

Pannerich,
Obergerichtsschlichter in Bochum,
Süß-Schulz-Straße 20.

C. O. Loer Kammergericht
erichtet, ver. Sachverst.
und Gutachter
Bochum
Friedrichstr. 2. Telefon 2200

Rehmann
Bochum V.
Süß-Schulz-Straße 222.
Bochum V.
Süß-Schulz-Straße 222.
Bochum V.
Süß-Schulz-Straße 222.

Dauer- brenner

sehr preiswert zu ver-
kaufen.
Franz Schumacher
Bochum, 46.

Guter billigerlicher
Privat-Mittag-
und Abendtisch
Bongardstr. 27 i. Etg.
gegenüber dem
Wahhaus.

Pianos

von M. 1050 an bei
äußerst günstiger
Ratenzahlung.
A. g. Reuter
nur Doppelpf. 4 (184)
Wittenbergstr.
Verkauf von 4-7 Uhr

Erkenntnis
 Wissen und
 Geistes. Mit
 bieten verband
 eine große m
 umfangreiche
 eigentlichen B
 der forschliche
 Gebiete. Am
 Programm für
 Richtung
 Aristoteles
 thobild hat er
 Herausgabe
 Funktion
 seinen Absta
 allgemeinen G
 griff, Urteil
 und induktiv
 erbeten Stills
 Schöpfer
 lichen Darstel
 Was hat
 führung
 Platons
 ismus beherr
 der Erkenntn
 und der jense

Fußball.

Fußball-Städtekampf Bochum — Hagen am Neujahrstage.

Wie wir schon vom R. S. W. erfahren, steigt am 1. Jan. ein Städtekampf zwischen den Vereinen Bochum und Hagen. Das Spiel kommt auf dem Platz des S. V. Ehrenfeld an der Stadtbahn zum Austrag.

Die Vorrunde um den Bundespokal auf den 28. März festgelegt.

Kiel, 14. Dez. Der D. F. V. hat, wie er amtlich mitteilt, von den beiden für die D. F. V.-Pokal-Vorrunde in Frage kommenden Terminen den 28. März 1926 gewählt.

Die Endspiele um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Kiel, den 12. Dez. Der Deutsche Fußballbund gibt amtlich bekannt, daß die Endspieltermine der deutschen Fußballmeisterschaft wie folgt festgelegt sind: Am 16. Mai 1926 findet die Vorrunde, am 30. Mai die Zwischenrunde, am 6. Juni die Zwischenrunde und am 13. Juni das Endspiel statt. Die Landesvertreter müssen bis zum 8. Mai fertigstellen.

Düsseldorf erhält das Länderspiel Deutschland-Holland. Kiel, 12. Dez. Nach amtlicher Mitteilung des D. F. V. findet das für den 18. April 1926 abgezeichnete Länderspiel Deutschland-Holland in Düsseldorf statt. Wie wir hören, soll das Spiel im Düsseldorfer Stadion ausgetragen werden. — Für das Länderspiel Deutschland-Schweden ist der 20. Juni 1926 als Termin bestimmt, doch ist es noch nicht sicher, ob das Spiel in dieser Saison noch zum Austrag kommt.

Die Weihnachtsspiele des 1. F. C. Nürnberg.

Nürnberg, 13. Dez. Der 1. F. C. Nürnberg beginnt die Serie seiner Weihnachtsspiele bereits am kommenden Sonntag mit einem Spiele gegen den jugoslawischen Meister des Vorjahres, Gradanski-Agram. Weihnacht hat der 1. F. C. Nürnberg nach vier Jahren zu Gast und Neujahr wird der Spitzenführer des Bezirks Württemberg-Baden, der alljährliche Karlsruher Fußballverein, in Nürnberg spielen.

Leichtathletik.

Die Amerika-Reise Goubens kommt nicht zustande? Goubens soll ohne Begleitung fahren. — Quod licet Jovi, non licet bovi.

Berlin, 14. Dez. Nach einer Mitteilung, deren Bestätigung noch abzuwarten bleibt, soll die Amerika-Reise des deutschen Kurzstrecken-Emmeiers Goubens in Frage gestellt sein. Bekanntlich sollte Goubens Anfang Januar in Begleitung des deutschen Reichssportlehrers Waiber die Überfahrt antreten. Waiber sollte bei dieser Gelegenheit die amerikanischen Sportverhältnisse studieren, um unter im letzten Jahrzehnt in Deutschland gewachsenen Wissen vom Sport der Übersee-Länder zu veranschaulichen. Der Plan, der im Hinblick auf die Amsterdamer Olympiade recht geschickt ist, dürfte jedoch nicht zustande kommen, da die Amerikaner die Bezahlung der Reise und Aufenthaltskosten eines Weltmeisters ablehnen. Der D. S. V. fehlt es aber andererseits an Mitteln, um die Reise Waibers selbst zu finanzieren.

Aristoteles.

Bochumer Vorträge von Prof. Dr. Horneffer.

Der letzte Vortrag von Prof. Dr. Horneffer galt der Darstellung des Lebens und der Lehre des Aristoteles. Im nördlichen Griechenland, zu Stagira, wurde Aristoteles als Sohn eines Arztes geboren. Der Beruf seines Vaters hat wohl einen Einfluß auf die wissenschaftliche Richtung des Sohnes gehabt, insofern Aristoteles vom organischen Leben, von der Biologie seinen Ausgangspunkt nahm. Mit reichen Kenntnissen ausgestattet, kam er im Alter von 16 Jahren nach Athen, auf die Akademie Platons. Bis zu seinem 37. Jahre ist er Mitschüler dieser Akademie gewesen, zuerst als Zuhörer, dann als Lehrer. Sehr früh schon hat er Kritik geübt an den Grundgedanken des Meisters. Platon hat diesen Gegenstand ruhig getragen. Nach seinem Tode verließ Aristoteles Athen. Um jene Zeit vollzog sich in Griechenland die Wendung von der Demokratie zur Monarchie. Hierher entstanden kleinere Dynastien. Aristoteles begab sich an den Hof des Dynasten Hermias. Später berief ihn der mazedonische König Philipp zur Erziehung seines Sohnes Alexander. Aristoteles hat auf die Erziehung des jungen Alexander weitgehenden Einfluß ausgeübt, hat in ihm vor allem Begünstigung für das Griechentum, Verständnis für dessen kulturelle Bedeutung erreicht. Die großen politischen Pläne Alexanders, sein Zug nach dem Osten, haben jedoch nicht die Billigung seines Lehrers, da Aristoteles jede Mischung verschiedener Kulturen ablehnte und Volkstümer entgegenstand. Aristoteles kehrte nach Athen zurück, gründete dort eine eigene Schule und übte dort seine Lehrtätigkeit aus.

Erfaunlich ist bei Aristoteles die Vielseitigkeit seines Wissens und seiner Erkenntnisse, die Universalität seines Geistes. Mit dem unermesslichen Wissen auf allen Gebieten verband sich bei ihm Macht und Kraft der Ideen, eine große metaphysisch-spekulative Begabung. Er hat umfangreiche Sammelwerke verfaßt und wird somit zum eigentlichen Begründer der Wissenschaft, als der sorgfältigen, planmäßigen Erforschung aller einzelnen Gebiete. Am Ausgang der antiken Bildung hat er das Programm für die moderne Wissenschaft entworfen. Die Richtung auf die Empirie hin ist die Tat des Aristoteles. Auch als Schöpfer der Logik, der Methodik hat er sich großes Verdienst erworben. Die Herausarbeitung der Denkgesetze und Funktionen des menschlichen Geistes danken wir seinen Mitteilungen. Er stellte die Lehre dar von den allgemeinen Elementen des logischen Denkens, von Begriff, Urteil und Schluß, er behandelte den deduktiven und induktiven Beweis. Aristoteles, der Meister des vollständigen Stills, der klaren Gedankenführung gilt auch als Schöpfer der Rhetorik, der Kunst, der sprachlichen Darstellung.

Was hat Aristoteles aus der Weltanschauung Platons gemacht?

Platons Weltanschauung ist von einem strengen Dualismus beherrscht. Ein tiefer Gegensatz liegt zwischen der sinnlichen Welt der Fülle der Einzelercheinungen und der sinnlichen Welt der Ideen.

Aristoteles wollte die innigste Verknüpfung und Verknüpfung herstellen zwischen Idee und Wirklichkeit, er wollte die Ideen in die Fülle der Erscheinungen hineinziehen. In die sichtbare Welt der Dinge fallen die Ideen ein und dort ihr Wesen entfalten.

altern. Da man aber andererseits Spüren wohl schmerzlich ohne offiziellen Begleiter fahren lassen wird, dürfte damit die ganze amerikanische Tournee ins Wasser fallen.

Der Standpunkt der Amerikaner berührt sehr merkwürdig, da doch die Amerikaner, die auf deutschem Boden starteten, die Leute des Illinois I. C., Babbod, Murchison etc. alle mit ihren Begleitern antraten. Die teilweise recht hohen Kosten, die z. B. die wie „wie Schnee“ beendeten Babbod und Murchison für sich und ihre Begleiter fordernden, sind von den deutschen Vereinen bezahlt worden. Man kann also dem deutschen Emigrant wohl kaum zumuten, ohne Begleitung zu fahren, oder sollte man etwa befürchten, daß der deutsche Reichs-Sportlehrer in Amerika den Sportlern zu sehr hinter die Karten gucken könnte?

Radsport.

Der b. Meunier in der Breslauer Jahrhunderthalle.

In der Breslauer Jahrhunderthalle gab es am heutigen Sonntag wieder mehr guten Sport. Für die Berufsfahrer war ein internationales Zweifach-Mannschaftsfahren nach Sechstagesart ausgeschrieben, an dem sich 12 Paare beteiligten. Das Rennen verlief außerordentlich spannend und brachte eine große Anzahl von Ueberwindungsversuchen, die auch z. T. erfolgreich waren. Ganz hervorragend fuhr das Paar Verschyn-Belgien — Gelsa-Breslau, besonders der Breslauer zeigte sich von der besten Seite. Im Endergebnis blieb auch die Mannschaft siegreich. Nicht weniger interessant verlief das 100-Runden-Mannschaftsfahren, das von dem Breslauer Junge gewonnen wurde. Der Besuch der Veranstaltung war sehr gut.

Die Ergebnisse:

100-Runden-Mannschaftsfahren für Amateure: 1. Junge-Breslau 27:24,2 Min., 26 Punkte. 2. Rieger-Breslau 18 P. 3. Ziminski-Breslau 14 P. 4. Krollmann-Breslau 11 P. 5. Thiel-Breslau 7 P. 6. Star Mütt-Berlin 7 P. Zweifach-Mannschaftsfahren nach Sechstagesart für Berufsfahrer: 1. Verschyn-Belgien 64 Punkte. 2. Bauer-Germanow 25 Punkte. 1 Runde zurück: 3. Corry-Knappe 42 P. 4. Gottfried-Häufner 21 P. 5. Kollas-Thomas 19 P. 6. Jensen-Bahn 12 P. 7. Carl-Götte 11 P. 8. Calista-Münchener 10 P. 9. Runden zurück: 9. Vermeer-Hoffmann, 10. Werners-Heide, 11. Ruchow-Ladewald, 12. Kohl-Schneider.

Boxen.

Verlengbach bleibt Weltmeister.

Newyork, 11. Dez. Der mit Spannung erwartete Herausforderungskampf zwischen Max Baer und dem Deutschamerikaner Paul Verlengbach, dem Weltmeister im Halbfliegengewicht, ging in der Erwartung über alle 15 Runden, obwohl man bei den beiden als überaus hart bekämpften Kämpfern ein schnelleres Ende erwartete. Verlengbach hatte sich technisch erheblich verbessert und konnte nach Punkten Sieger und damit Weltmeister bleiben.

Rudersport.

Die Europameisterschaften im Rudern doch in Portugal.

Lissabon, 13. Dez. Portugal hat sich nunmehr doch entschlossen, die Europameisterschaften im Rudern durch-

zuführen und dies in einem Telegramm der FISA mitgeteilt.

Billard.

6. Im Sonntag, 6. Dez., wurde in der Billard-Akademie des Konhalls-Restaurants Bochum von der 6. Klasse des hiesigen Billardklubs die Vorrunde ausgetragen. Daran teil nahmen drei Herren. Herr Stinberg sicherte sich durch gutes Spiel einen großen Punkterfolg, daß er wohl jetzt schon als Sieger angesprochen werden dürfte.

Wettbewerb für Sportpreise.

Berlin, 12. Dez. Zu dem vom Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung aufgeschriebenen Wettbewerb auf Erlangung von Sportpreisen gingen 254 Entwürfe ein. Das Preisgericht hat den 1. und 2. Preis zusammengelegt und je zur Hälfte mit 4500 Reichsmark den Bildhauern Knecht und W. C. Schade ausgeteilt; ferner erhielten den 3. Preis (3000 Reichsmark) Rudolf Marzke und den 5. Preis (1500 Reichsmark) W. C. Schade.

Reichsjugendabzeichen.

Dem Unterfeldwebel Curt C. Laas der Oberrealschule I vom Tus Bochum wurde vom Reichsausschuß für Leibesübungen Berlin infolge Ausübung der hierfür erforderlichen Bedingungen obiges Abzeichen verliehen.

Sport-Nachrichten.

Deutschland — Holland am 18. April 1926.

Von den vom D. F. V. dem Niederländischen Fußball-Bund vorgeschlagenen zwei Terminen für das nächste Fußball-Länderspiel Deutschland — Holland hat Holland den 18. April angenommen. Dagegen wurde wegen der Terminschwierigkeiten sowohl ein Ansetz des Schweizerischen als auch des Ungarischen Verbandes abgelehnt.

Reichssportlehrer Waiber in Düsseldorf.

Am 15., 16. und 17. Dez. wird Reichssportlehrer Waiber einen Lehrlauf in Düsseldorf abhalten, der am 17. Dez. mit einem Verbandsabend in großem Rahmen beendet werden soll.

Internationales Schachturnier in Wien.

In der Zeit vom 7. bis 28. März soll in Wien ein internationales Schachturnier abgehalten werden, für das Alschin, Rubinstein, Dr. Tartakower, Grünfeld, Emme, Dr. Bismar, Wismarowitsch und Janowski schon angelobt haben, während mit Bogoljubow, dem Moskauer Sieger, Capablanca, Marshall, Torre, Yates und einigen anderen Großmeistern noch Verhandlungen im Gange sind. Dr. Lasker will zur Zeit dieses Turniers bereits in den Vereinigten Staaten.

Europatournee der Olympiasiegerin Helen Wills.

Die junge amerikanische Tennismeisterin und Olympiasiegerin Helen Wills hat ihre künftige geschäftlichen Studien erfolgreich abgeschlossen und will sich nunmehr, wie die „Mail“ aus Berkeley (Kalifornien) meldet, mit ihrer Mutter nach Südafrika zu den

Wintersportturnieren begeben, wo sie mit Susanne Benglen zusammen zu treffen hofft. Danach will sie nach Wimbledon zu den Weltmeisterschaften und von dort aus geht sie nach Amerika zurück, um ihren Titel zu verteidigen. Für eine Sechsecksturne eine ganz respektable Tournee.

Motorrad-Gesellschaften in Nürnberg.

Wie schon einmal vor zwei Jahren, so will die Nürnberger Motorradgesellschaft auch dieses Jahr wieder Motorrad-Gesellschaften auf dem Nürnberger Dudenplatz veranstalten. Vor zwei Jahren waren die von 2000 Personen besuchten Rennen ein großer Erfolg. Die ersten diesjährigen Rennen sollen am 20. Dez. stattfinden und sind für alle bayerischen Mitglieder von D. M. V. und M. D. V. offen. Zweck der Uebung soll sein, daß das Motorrad auch im Winter praktisch verwendbar ist.

Preis-Ausschreiben für das Turnen auf den Olympischen Spielen in Amsterdam.

Dem Königl. Niederländischen Gymnastikverband ist vom internationalen Gymnastikverband der Auftrag zugegangen, einen Entwurf für die auf der Olympiade 1928 in Amsterdam auszuführenden Pflichtturnübungen auszuarbeiten. Der Niederländische Gymnastikverband hat daraufhin ein Preisauschreiben zur Ermittlung der geeigneten Uebungen erlassen. Für das Preisauschreiben wurden folgende Richtlinien gegeben: Es sollen je zwei Uebungen am Hochbar, am Pferd, am Barren und an den Ringen ausgearbeitet werden. Entsprechend der Bedeutung und Wichtigkeit der Olympiade müssen die Uebungen entsprechend schwierig und wertvoll sein. Einleitungsschluß ist der 15. Februar.

Gahmann — Wehling in Frankfurt.

Wie wir bereits meldeten, sind die Münchener Boxkämpfe für den 11. ds. Mts. abgesetzt worden. Der Kampf Gahmann-München gegen Wehling-Büdingen wird nunmehr am 15. Dez. in Frankfurt a. M. zum Austrag kommen.

Tennis-Turnier Berlin erhält Zuwachs.

Frankfurt, 13. Dez. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigen die beiden Spieler Gell (Tor) und Szabo (Türmer) von Wader-München nach Berlin überzusiedeln, um dort für Tennis-Turniere zu spielen.

König, Schurr und Schläpfer beim akademischen Hallensportfest.

Berlin, 12. Dez. Das am 16. d. M. zum Austrag kommende 2. Berliner Akademische Hallensportfest wird eine ganze Anzahl ausgezeichnete Leichtathleten am Start sehen. So hat Berlin Schläpfer I., Kretschmar, Malis, Schmidt u. a. mehr gemeldet. Bei den bekannten Speerwerfer Schurr (früher Althaus-Berlin), Sölle Bauer und Storch, München, Hagen, Hannover, Rüter und Breslau den Sprinter König.

Der Olympiasieger von Borath Professional!

Der ausgezeichnete schwedische Schwergewichtsschwerer Otto von Borath, Sieger der Pariser Olympiade, beschäftigt, nach Beendigung seiner Militärpflicht, Berufsboxer zu werden.

Amstahaus statt. Die Zahlung für G. n. y. g. l. erfolgt Mittwoch, 16. er., vormittags von 9-11 Uhr, in der dortigen Gemeindegaststube, die für Eppendorf ebenfalls am Mittwoch, jedoch nachmittags von 2,30-3,30 Uhr im dortigen Gemeindegaststube. Die Unterschriften für Sozial- und Kleinrentner werden heute vormittags von 10-11 Uhr auf Zimmer 7 des Amstahaus gegolgt, für G. n. y. g. l. selbst Mittwoch, 16. er., vormittags von 9-11 Uhr, in der Gemeindegaststube, für Eppendorf am gleichen Tage nachmittags von 3,30-4 Uhr im Gemeindegaststube. Die Empfangsberechtigten sind verpflichtet, die Beträge in den festgelegten Terminen abzuholen.

op. Ausstellungen. Eine Hauptausstellung findet Dienstag nachmittags 6 Uhr im kleinen Rathsaussaal statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Beratungsgegenstände wie: Gewährung an Weihnachtsspenden für Bürgerberechtigte und Erwerbstätige; Wahl einer Diplomhandelslehrerin für die Handelschule usw. Am gleichen Tage findet auch eine Sitzung des Berufsausschusses statt.

Aus dem Wattenheimer Vereinsleben.

op. Wattenheimer, 14. Dez. Der evangel. Kirchengemeindeverein in Wattenheim feiert Sonntag nachmittags in seinem Vereinsheim Marxheim seine 10. diesjährige Monatsversammlung ab. Der 1. Vorsitzende Hanshagen begrüßte die Erschienenen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte er des Todes des Vereinsmitgliedes Adam Elster, der einer langjährigen heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen ist. Die Versammlung ehrte das Andenken dieses Mitgliedes wie üblich. Am Mittelpunkt der Erörterungen stand das Weihnachtstfest, das der Verein Sonntag, 1. Januar 1926, nachm. 4 Uhr, im Marxheimersaal feiert. Der Vorsitzende machte das Programm bekannt, und teilte mit, daß sich Oberstleutnant Wattenbach mit seinem Schützling und Oberstleutnant Dibel mit seinem Wattenheimer zur Verfügung gestellt haben. Außerdem werde Dittl Unger mit Familie ein Weihnachtsspiel aufzuführen. Die Festanrede hat Pfarrer Deuter übernommen. Studientrat Himmelreich wird ein Kinderspiel vorbereiten, um auch in diesem Jahre wieder die Kinder zur Geltung kommen zu lassen. Es wurde dann über die Preise und die Beschaffung der Weihnachtsgeschenke gesprochen. Jedes Mitglied erhält eine Tafel mit einer Widmung des Vereins und eine Karte mit Inhalt. Auch die Kinder werden mit einer Karte bedacht. Zur Durchführung der Tafeln ist von jedem Mitglied eine Aufschrift auf die Karte zu geben, die mehr zu zählen in der Lage ist, nach Möglichkeit über den Minutensatz hinauszugehen. Eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Kassierer und dem Mitglied de Boer wird beauftragt, die Einkäufe zu tätigen. Die Generalversammlung findet Sonntag, 10. Januar 1926, statt. Wegen der zu tätigen Wahlen ist diese von besonderer Wichtigkeit. Zum Schluß gibt der Versammlungsleiter noch bekannt, daß die neue Feuerversicherungspolice eingegangen sei, der Verein ist mit 2200 Mark versichert.

Aus Stadt und Amt Wattenheim.

Wattenheim, 15. Dez.

op. Kranfenausstellung. Dienstag nachmittags 6 Uhr findet im evang. Gemeindegaststube eine Sitzung der Krankenhausschulskommission statt. Es sollen insbesondere die Rechnungen geprüft und die Befreiungen, wie das alljährlich geschieht, vergeben werden.

op. Die Zahlung der Zuschüsse für Kriegs- und Kriegshinterbliebenen und nicht im Erwerbsstand stehende Schwerkrankenbeschädigte findet am 15. d. Mts., vormittags von 9,30 bis 10 Uhr auf Zimmer 7 des

